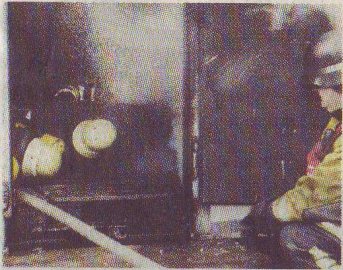


ÜBUNG IN BRENNENDEN CONTAINERN



Bis an die Grenze gefordert bei dieser Übung. FOTO RABE

Haar – Einen schwierigen „Einsatz“ hatten Feuerwehrler aus dem Landkreis. Unter Federführung der Kreisbrandinspektion absolvierten rund 130 Teilnehmer von verschiedenen Feuerwehren eine Übung in der Anlage in

Gronsdorf. „Ziel war es, die eigene Leistungsfähigkeit zu erkennen und zu lernen, wie man sich in schwierigen Situationen richtig verhält“, berichtet Kreisbrandinspektor, Erwin Ettl.

Durch zwei Container

mussten sich beispielsweise die Floriansjünger den Weg bahnen in einen dritten, brennenden Container. In den verrauchten Räumen waren dabei einige Orientierungsaufgaben zu erledigen. Im letzten Raum mussten die

Teilnehmer eine Puppe finden und mit ihr den Weg zurück finden – eine extreme Herausforderung.

„Die Übung sollte unter realen Bedingungen ablaufen“, sagt Ettl. Die Kreisbrandinspektion, die ihre

Ausbildungsstätte in Haar hat, bietet die Fortbildung an, um die Feuerwehrleute besser zu schulen. „Die Teilnehmer sollen lernen, wie sie sich verhalten müssen, um sich maximal zu schützen“, betont Ettl.

tm